

des hl. Dionysius und zur Frage der ältesten Kirche von St. Denis. In einem IV. Teil über den Zweck der Dionysiusbiographie Hilduins und den Niederschlag seiner eigenen Bestrebungen und Interessenskreise darin stellt B. den Besitz der Rechte eines apostolischen Vikars für das damals noch ungeteilte Frankenreich als Ziel der Bestrebungen Hilduins fest.

N. E.

Die Chronik Thietmars von Merseburg, neu übertragen und bearbeitet von Robert Holzmann (Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 39, 4. Aufl.). Leipzig 1939, A. Lorenz; XV, 397 S. Gegenüber der 3. Auflage, die ihrerseits ein anastatischer Neudruck der 2. Auflage mit geringen Zusätzen war, stellt die 4. Auflage eine völlige Neubearbeitung dar. Der Text ist einer Revision unterzogen, bei der sprachliche Unebenheiten der früheren Ausgaben beseitigt sind. Die Einleitung mit einer knappen Schilderung von Thietmars Persönlichkeit ist völlig neu bearbeitet, die Anmerkungen zum Text sind ergänzt und erweitert. - Etwa gleichzeitig mit dieser Thietmarsübersetzung hat der Verlag anastatische Neudrucke einer Reihe von vergriffenen Ausgaben vorgelegt, so vor allem von Regino, Lambert von Hersfeld, der Chronik Ottos von Freising und seine Gesta Frederici. Er hätte ihnen aber neue Einleitungen und Anhänge mit Nachträgen beifügen sollen; der wissenschaftliche Wert der 3. T. recht veralteten Bände hätte durch ein solches, wenig kostspieliges Verfahren, wesentlich gewonnen.

K. J.

Ich benutze die Gelegenheit dieser Anzeige zu folgender Erklärung. Die Neubearbeitung Thietmars ist mein letzter Anteil an der Herausgabe der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Für die vergriffenen Bände hatte ich dem Herrn Verleger genaue Vorschläge darüber gemacht, ob nur die Einleitung und ein Teil der Anmerkungen zu erneuern, die Texte aber zur Not tragbar wären, oder aber ob die Bändchen vollkommen neu redigiert werden müßten. Er hat leider von meinen Ratschlägen keinen Gebrauch gemacht, durch den Prospekt mit meinem Namen aber ein falsches Bild von der Herausgeberschaft erweckt, die ich inzwischen niedergelegt hatte. Daß so wichtige Autoren wie Otto von Freising neu bearbeitet werden mußten, ist selbstverständlich auch meine Meinung.

Karl Brandi.

Leon Koczy, Thietmar i Widufind (Kwartalnik historyczny 50, 1936, 656—676). - Die Neuausgaben der Chroniken Thietmars und Widufinds im Rahmen der MG. hat K. zum Anlaß genommen, einen gedrängten Überblick über die Persönlichkeit der Chronisten, die Art ihrer Werke und ihr Verhältnis zu den Slaven, besonders den Polen zu bieten. Die polnische und deutsche Literatur ist mit großer Sachkunde herangezogen worden, so daß der Aufsatz gut über Stand und Auffassung der polnischen und deutschen Forschung unterrichtet.

Berlin.

O. Menzel.